

# Fahren in gefährlichen Situationen

Fahrsicherheitstraining des Technischen Hilfswerks in Freisen und Baumholder

**Freisen.** Wie sie ihre großen Mannschaftstransportwagen sicher auch in gefährlichen Situa-

tionen oder bei ungünstiger Witterung sicher fahren, übten die Fahrer des Technischen Hilfs-

werks (THW) bei einem Fahrsicherheitstraining in Freisen und Baumholder. Unter der Leitung

von Josef Stoll vom THW-Ortsverband Freisen und Markus Becker vom Ortsverband Lebach stand zunächst die Theorie auf dem Plan. Dort wurden verschiedene Aspekte besprochen wie etwa Sitzposition, Sichtfeld, Bremsfunktionen, Notbremsmanöver, Bremsen und Ausweichen, Bremsweg, Reaktionsweg, Anhalteweg, Blicktechnik, Blickführung, Kurvenfahrt, Ladung und Ladungssicherheit, verschiedene Fahrzeugtechniken, Spiegeleinstellungen, Bremsen mit und ohne ABS, Reifen und Reifendruck sowie Gefahren im Straßenverkehr. Diese ganzen Faktoren sind abhängig vom Verhalten und der Umsichtigkeit des Fahrers, welche dann im zweiten Teil des Trainings auf dem Fahrsicherheitsgelände der Bundeswehr in Baumholder auf die Probe ge-

stellt wurden. Dort durchfuhren die Teilnehmer mit steigender Geschwindigkeit einen Slalomparcours, bis die Fahrer und Fahrzeuge an ihre Grenzen kamen. Nach einer 180-Grad-Kurve wurden verschiedene Bremsmanöver geübt, auf trockener, halbseitig und ganz nasser Fahrbahn. Diese Übungen mussten immer mit steigenden Geschwindigkeiten gefahren werden. So konnten die Fahrer bei den einzelnen Übungen feststellen, wie die Fahrzeuge mit ABS beim Bremsen in der Spur blieben, sowie beim Bremsen und Ausweichen auch noch lenkbar waren. Die Fahrzeuge ohne ABS brachen schon bei einer geringeren Geschwindigkeit aus, sodass sie sich auf der nassen Gleitfläche querstellten. Alle Teilnehmer erhielten eine Urkunde. *red*



**Die Fahrer des THW beim Fahrsicherheitstraining.**

FOTO: JOSEF STOLL/THW